

WENIGER HANDLUNGSSPIELRÄUME TROTZ BESONDERER LEISTUNGEN

Ergebnisse der Novemberbefragung des Engagement-Barometers zur Corona-Pandemie

KEY FINDINGS

- » Die Bindung von Engagierten (70 Prozent) und Mitgliedern (61 Prozent) sowie die Möglichkeit sich selbst weiterhin für andere engagieren zu können (58 Prozent), nehmen die Engagierten als ihre größten Herausforderungen in der Coronakrise wahr.
- » Auf ökonomischer Ebene sind für mehr als jede dritte Organisation entstehende Mehrausgaben durch Infektionsschutzauflagen und die Nutzung digitaler Instrumente zentrale Herausforderungen.
- » 25 Prozent bewerten die Hilfsmaßnahmen von Bund und Ländern als geeignet, um die Existenzgefährdung durch die Coronakrise abzuwenden. Mehr als jeder Dritte ist jedoch der Annahme, dass es kein Angebot für seinen Bedarf gibt.

KONTAKT

Dr. Birthe Tahmaz
Projektleiterin

T 030 322982-519

birthe.tahmaz@stiferverband.de
www.ziviz.de/corona

@ZiviZ_de
#Engagement-Barometer

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE ZIVILGESELLSCHAFT

- » Die Leistung der Zivilgesellschaft in der Krise verdient mehr Anerkennung. Zeigen Sie darum durch Aushänge, Infobriefe an Bürgermeister und Landräte sowie Social Media, was Sie leisten und wie leicht Ihre wichtige Arbeit unterstützt werden kann.
- » Tauschen Sie sich mit anderen Organisationen aus, wie Kündigungen von Mitgliedschaften verhindert werden können, zum Beispiel durch Mitgliedschaftsrabatte.
- » Prüfen Sie die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung von (zwischenzeitlich) leerstehenden größeren Räumen und Sachspenden von beispielsweise Spukschutzvorrichtungen, PC-Hardware bei Ihren Kommunen und lokal ansässigen Unternehmen. Sind gegebenenfalls Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, online zu Buchhaltung, digitaler Arbeit oder Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich Tipps zu geben?
- » Die Informationslage zu Hilfsprogrammen ist unübersichtlich und sollte verbessert werden. Kontaktieren Sie nichtsdestotrotz direkt die zuständigen Ministerien, Verbände und Infrastruktureinrichtungen und lassen Sie sich zu Fragen der Antragstellung beraten.

ABBILDUNG: FAST JEDE VIERTE ORGANISATION HAT EINEN SOFORTHILFEANTRAG GESTELLT, 60 PROZENT WURDEN BEWILLIGT (ANGABEN IN PROZENT)

